

Ihre Ansprechpartner sind:

Bruna Wernet

Dipl. Sozialpädagogin (FH)

DRK Beratungsstelle für Demenzkranke
und ihre Angehörigen

Rotkreuzstr. 2

88046 Friedrichshafen

07541/504-126

E-Mail: b.wernet@drk-kv-bodenseekreis.de

Heike Dindorf

Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Beratungsstelle „Hilfen im Alter“

Caritasverband Linzgau e.V.

Jahnstr. 3

88662 Überlingen

07551/8303-12

E-Mail: heike.dindorf@caritas-linzgau.de

Unsere Gruppentreffen finden statt:

Zeitlicher Rahmen:

Jeden 1. Dienstag im Monat
von 14:30 bis 16:30 Uhr

Ort:

In den Räumen des DRK Ortsvereins in
Überlingen, Helltorstr. 8.

Wenn Sie die Gruppe kennenlernen wollen,
kommen Sie doch einfach zu unserem
nächsten Treffen. Wir würden uns freuen,
Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Die Teilnahme an der Gruppe ist kostenlos

Gruppe für Angehörige von demenzkranken Menschen



Ein Angebot von
Deutschem Rotem Kreuz,
Kreisverband Bodenseekreis e.V.
und Caritasverband Linzgau e.V.



Das Krankheitsbild

In der Bundesrepublik Deutschland leiden etwa 1,4 Millionen Menschen an einer fortschreitenden Hirnleistungsstörung (Demenz), deren häufigste Form die Alzheimer Krankheit ist.

Bei einer Demenz werden nach und nach Nervenzellen im Gehirn zerstört. Typische Anzeichen für eine Alzheimer Erkrankung sind Störungen im Kurzzeitgedächtnis, Denk- und Konzentrationsstörungen, räumliche und zeitliche Orientierungslosigkeit, Depressionen und Schwierigkeiten, den Alltag zu bewältigen.

Aufgrund der nachlassenden Fähigkeiten sind Demenzerkrankte relativ früh auf eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung angewiesen. Mit Fortschreiten der Krankheit werden die Pflegenden psychisch und physisch zunehmen gefordert und stoßen bald an ihre Grenzen. Für die Angehörigen von Alzheimer- und anderen Demenzerkrankten bedeutet die Übernahme der Pflege eine große Belastung, die in der Regel ohne Hilfe nicht zu schaffen ist.

Um diese schwere Aufgabe besser bewältigen zu können, gibt es verschiedene Entlastungsangebote. Die Gruppe für Angehörige von demenzerkrankten Menschen ist eines davon.

Pflegende Angehörige brauchen:

- Anerkennung und Unterstützung
- Verständnis für ihre Betreuung und Pflege
- Wertschätzung der Pflegearbeit
- Austausch mit anderen Betroffenen
- konkrete Informationen
- Urlaubs- und Erholungsphasen

Demenzerkrankte Menschen brauchen:

- Zuwendung und Vertrautheit
- Akzeptanz und Verständnis
- Beständigkeit und Routine im Tagesablauf
- einfache Regeln
- Anregung und Beschäftigung ohne Überforderung

Die Gruppe

Für Angehörige von demenzerkrankten Menschen stehen verschiedene Entlastungsmöglichkeiten wie z.B. ambulante Betreuungsgruppen, häuslicher Betreuungsdienst, Tagespflege, Kurzzeitpflege und weitere ambulante Dienste zur Verfügung. Die Angehörigengruppe ist dabei ein wertvoller Baustein.

Sie bietet:

- Angehörigen von an Demenz erkrankten Menschen Raum und Zeit zu Gespräch und Austausch
- Kontakte mit anderen, die in der gleichen Situation sind und deshalb Verständnis haben
- Information und Beratung durch Fachkräfte
- Abwechslung vom Alltag und ein Ort, an dem Geselligkeit, Humor und Freude wieder erlebbar werden